

Baustellen schränken den Verkehrsraum für alle Verkehrsteilnehmenden ein und bergen ein hohes Konfliktpotenzial. In den letzten Monaten konnte wiederholt beobachtet werden, dass bei der Genehmigung von Baustellen den Belangen des Radverkehrs eine geringe Priorität eingeräumt wurde.

So war zum Beispiel die Zwingerstraße von Mitte Juli bis Anfang November für fast dreieinhalb Monate auf einer Länge von 50 Metern wegen der Verlegung von Fernwärmeleitungen voll gesperrt. Obwohl die eigentlichen Arbeiten in der Zwingerstraße bereits Mitte September abgeschlossen waren und in der benachbarten Jacobstraße fortgesetzt wurden, blieb die Sperrung der Zwingerstraße für weitere sechs Wochen bestehen. In dieser Zeit wurde der Straßenraum offensichtlich nur in geringem Umfang und lediglich zur Lagerung von Baumaterialien und als Abstellfläche für Bauwagen und Baufahrzeuge genutzt.

Die Zwingerstraße ist Teil der Nord-Süd-Haupttradrouten. Vor diesem Hintergrund stieß eine derart großzügige Baustelleneinrichtung bei Radfahrenden auf großes Unverständnis, ebenso wie die Tatsache, dass nicht wenigstens eine schmale Gasse für den Radverkehr freigegeben wurde. Eine vergleichbare Situation gab es am Robert-Franz-Ring.

Da nicht bei allen Straßen auf den ersten Blick erkennbar ist, dass sie Teil des Radverkehrs-Hauptnetzes<sup>1</sup> sind, regen wir an, dass im Vorfeld der Genehmigung einer Baustelle in jedem Fall geprüft wird, ob der der Fuß- und Radverkehrsbeauftragte zu beteiligen ist.

gez. Tom Wolter  
Fraktionsvorsitzender

---

<sup>1</sup> Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale), verfügbar unter: <https://halle.de/leben-in-halle/stadtentwicklung/verkehr/radverkehrskonzeption>